Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Bürgerverein Hofen e.V.

Wanderungen für Flussläufer

Scillawald-Rundwanderweg

Von Hofen nach Oeffingen und am Neckar entlang.

Erleben Sie Natur- und Landschaftsgeschichte am Rande von Stuttgart.

Genießen Sie die Vielfalt, Unerwartetes und Spannendes sowie Erholung bei der Wanderung zwischen Hofen und Oeffingen.

❶ Max-Eyth-See

Der Max-Eyth-See entstand in den 1920er Jahren aus einer immer größer werdenden Kiesgrube. Im Zuge der Neckarkanalisierung wurde der See als Stausee genutzt. 1970/71 erfolgte der Ausbau des Geländes zum Naherholungsgebiet.

❷ Fähre

Bis zum Bau der Hofener Brücke im Jahr 1934 war die Fähre der einzige Neckarübergang. An den Türpfosten des Fährhäuschens sind heute noch die Hochwassermarken sichtbar.

❸ Schlösschen der Herren von Neuhausen

Von Ritter Karl Joseph von Neuhausen 1722 erbaut und bereits 1753 an Herzog Karl-Eugen zusammen mit dem Ort für 28.000 Gulden verkauft. Dieser errichtete hier das vermutlich erste katholische Militärwaisenhaus in Württemberg.

❹ St.-Barbara-Kirche

Der einzige Wallfahrtsort in Stuttgart ist die 1784 eingeweihte St.-Barbara-Kirche. Sehenswerte Ausstattung mit der um 1500 geschaffenen „Stuttgarter Madonna“. Die Altäre stammen aus dem ehemaligen Franziskanerkloster Oeffingen. Historischer Friedhof rund um die Kirche.

❺ Hofener Stundenstein

Der Stundenstein ist vermutl. im 18. oder frühen 19. Jh. aufgestellt worden. Der Stundenstein ist ein Entfernungsanzeiger. Die Einheit „Stunde“ war früher nicht, wie man meinen könnte, ein Maß für die Zeit, sondern ein Streckenmaß.

❻ Feldkreuze

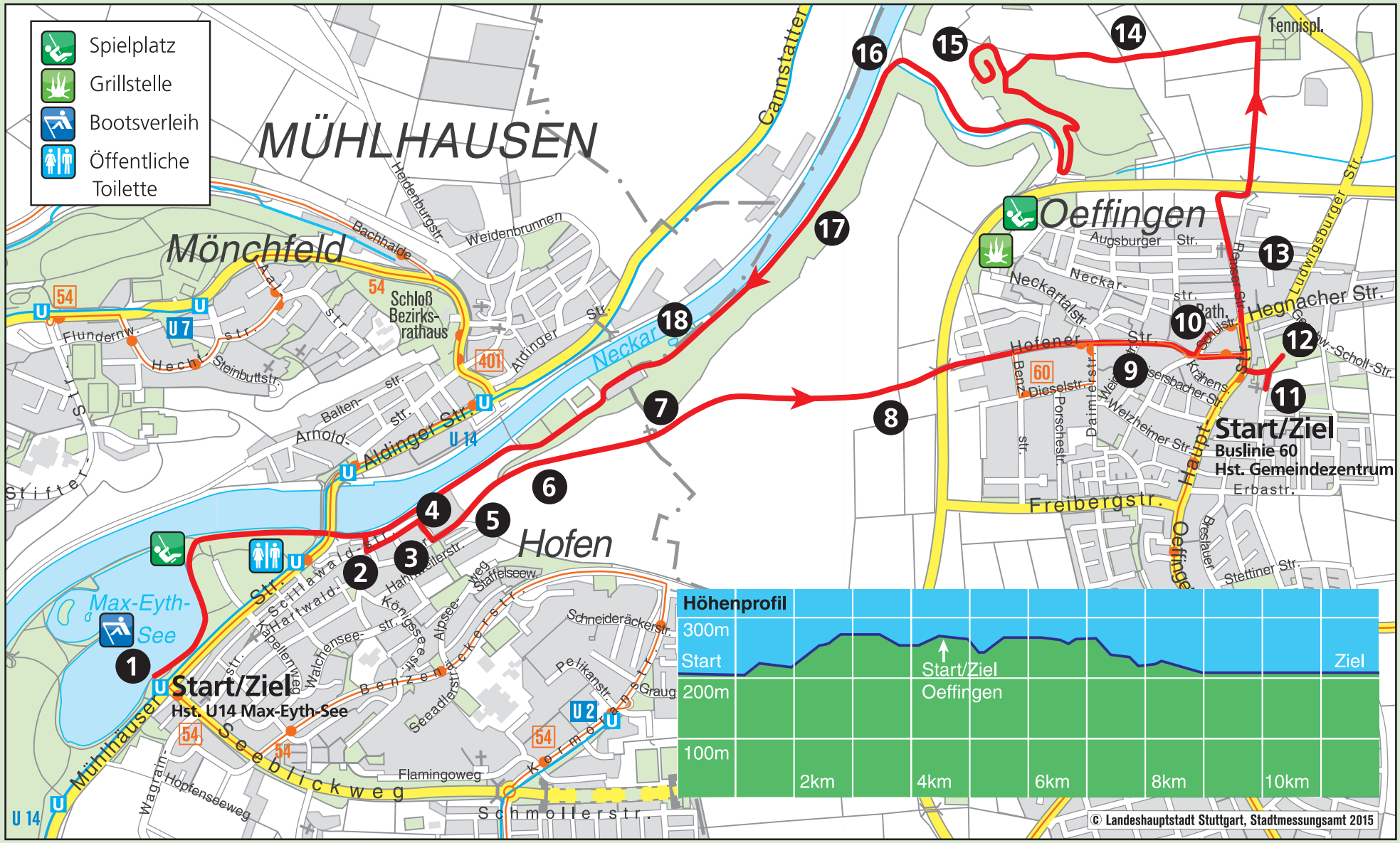
Feldkreuze sind Zeugen des Glaubens und der Volksfrömmigkeit. Auf dem Weg zwischen Oeffingen und Hofen finden jährlich in der Zeit um Himmelfahrt Bittprozessionen statt.

❼ Antoniuskapelle

Am Ende des „Schinderbuckel“, seiner Steilheit wegen so genannt, steht die Antoniuskapelle. Die Kapelle wurde nach überstandener Krankheit von dem Hofener Anton Strasser gestiftet und am 13.06.1979 von Pfarrer Veeser feierlich eingeweiht.

❽ Schmidener Feld

Das „Schmidener Feld“ ist mit Löss bedeckt. Durch die hohe Qualität der Böden, verbunden mit den günstigen klimatischen Bedingungen, war das Gebiet bereits früh besiedelt, was durch zahlreiche archäologische Funde belegt ist.



Informationen:

Länge: 12 km, Höhenmeter: ca. 150 m, Dauer: 3:30 Uhr. Asphaltierte Wege und Nebenstraßen. Die Wanderung kann in Etappen durchgeführt werden. Eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist in Hofen und Oeffingen vorhanden.

Start/Ziel: Haltestelle Max-Eyth-See, U14 / U12

Ziel/Start: Haltestelle Gemeindezentrum Oeffingen, Buslinie 60,
Fahrplanauskunft: www.vvs.de

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch:

FELLBACHER WEINGÄRTNER

Garten- und Landschaftsbau **Jörg Schiller**

Bezirksamt **Stuttgart-Mühlhausen**

DIE GEMEINSCHAFT AM SEE
Freiberg Hofen Mönchfeld Mühlhausen Neugereut
UNSER STADTBEZIRK MÜHLHAUSEN

www.mueller-creativ.de

❾ Franziskanerkloster

Der Franziskanerorden errichtete in den Jahren 1772 bis 1775 hier ein Kloster. 1805 fällt das Kloster an Bayern. Nach dem Verkauf wurde es von 1810–1813 als Baumwollfabrik und ab 1834 als Tabakfabrik genutzt. Der Abriss erfolgte 1835. Die Altäre und der Kreuzweg wurden verkauft. Sie befinden sich heute in der St.-Barbara-Kirche in Hofen.

❿ Oeffinger „Schlössle“

Ehemaliger Besitz der Herren von Neuhausen. 1717 barocker Neubau auf altem Keller, 1810–1912 Nutzung als Rathaus und Schule. 1827 in der Tiefe erweitert und aufgestockt. 2005–2007 Sanierung und Umbau zum Oeffinger Bürgerhaus.

⓫ Remstaldom

Die ehemalige katholische Pfarrkirche war den Heiligen Basilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius geweiht. Erhalten ist der Turm von 1457. Das neue Gotteshaus, die Christus-König-Kirche, wurde 1968 eingeweiht.

⓬ Alter Friedhof

1735 wurde der katholische Baumeister Donato Frisoni (1683–1735), hier beerdigt. Er war Baumeister und maßgeblich am Bau von Schloss Ludwigsburg beteiligt. Sein Neffe Leopold Retti (1705–1751) folgte ihm nach. Die Grabmäler sind heute noch erhalten.

Unsere gemeinsame Geschichte

Unsere gemeinsame Geschichte beginnt am 10.04.1369. Graf Eberhard der Greiner von Württemberg tauscht mit Reinhard von Neuhausen (Filder) den hälftigen Anteil seines Neuhauser Ritterguts gegen Hofen am Neckar, das Dorf Effingen, das Dorf Mühlhausen, einen Hof zu Viesenhausen, jährliche Einkünfte von 26 Scheffel Roggen in Schmiden und 100 Morgen Wald in Rense.

Oeffingen und Hofen schieden aus dem württembergischen Grundherrschaftsverband aus. Die Grafen von Württemberg konnten keine grundherrschaftlichen Rechte mehr ausüben. Die Herren von Neuhausen gehören dem Kanton Kocher der Reichsritterschaft an. Bis 1532 müssen die Herren von Neuhausen an das Reich keine Steuern zahlen, genießen aber selbst gegenüber ihren Untertanen ein unbeschränktes Besteuerungsrecht, welches zum Teil durch den Ritterkanton ausgeübt wurde.

Als Wohnort wählten die neuen Ortsherren mit großer Wahrscheinlichkeit die Burg Hofen. Das ursprünglich um 1500 in Oeffingen erbaute „Schlössle“ wird vermutlich bis zum Verkauf des freiadligen Ritterguts im Jahr 1618 an das Domkapitel Augsburg von den adligen Grundherren genutzt.

1534 entschieden die Herren von Neuhausen, in ihren Dörfern Neuhausen, Oeffingen und Hofen, die Reformation nicht einzuführen. Die Orte blieben katholisch. Viele Dorfbewohner empfanden sich seit dieser Zeit als katholischer Fels in der protestantischen Brandung Württembergs. Jahrhundertelang war es üblich, nur innerhalb der Konfession zu heiraten. Noch heute gibt es zahlreiche Verwandtschaftsverhältnisse zwischen den beiden Orten.

Die Herren von Neuhausen verkauften im Jahre 1618 das freiadlige Rittergut, den Ort Oeffingen, mit allen Rechten an das Domkapitel Augsburg. Hofen wurde am 08.02.1753 von Joseph Atanasius von Neuhausen, er war der letzte seines Geschlechts, für 28.000 Gulden an Herzog Karl Eugen verkauft.

Die zwei Bilder auf der Titelseite wurden von Andreas Kieser im Jahr 1686 gezeichnet und zeigen die Orte Effingen (Oeffingen) und Hoffheim (Hofen) .

⓭ Heimatmuseum

Das Heimatmuseum in der Remser Str. 12 wurde im April 2007 eröffnet. Die umfangreiche Sammlung zeigt Szenen und zahlreiche Gegenstände des Lebens, sowie der Arbeit der Menschen in vergangenen Zeiten. Öffnungszeiten, und Sonderführungen siehe unter www.heimatverein-oeffingen.de

⓮ Galgenberg

Im Ortsplan von 1775 ist der aufgerichtete Galgen dargestellt. Die Gerichtsbarkeit wurde durch die Herren von Neuhausen ausgeübt. In den Pfarrbüchern gibt es einen Hinweis darauf, dass ein gewisser Bopfinger im Jahr 1606 durch den Strang hingerichtet wurde.

Heimatverein Oeffingen e.V. 1999

FELLBACHER WEINGÄRTNER

Bürgerverein Hofen e.V.

Der Weinpartner

Fellbacher Weingärtner eG

des Heimatvereins Oeffingen e.V.
und des Bürgervereins Hofen e.V.

Kappelbergstraße 48 • 70734 Fellbach
Tel.: 0711/57 88 03-0 • Fax: 0711/57 88 03-40
www.fellbacher-weine.de • info@fellbacher-weine.de

⓯ Oeffinger Berg

Am Rande des Naherholungsgebiets „Langes Tal“, auf einem renaturierten Steinbruchgelände, liegt dieser Aussichtspunkt. Herrlicher Weitblick von Ludwigsburg über Stuttgart bis hinein ins Remstal.

⓰ Landungssteg

Im Rahmen des Projektes „Landschaftspark Neckar“ wurde in den Jahren 2008/2009 die Installation dieses begehbaren Kunstwerks gefördert. Die von Claus Bury entworfene 24 Meter lange Stahlskulptur endet sechs Meter über der Wasseroberfläche.

⓱ Scillawald

Die Scillablume, zu deutsch „Blaustern“ gibt diesem Rundwanderweg seinen Namen. Besonders reizvoll ist die Tour während der Blütezeit von März bis April. 2004 wurde die ca. 12 ha große Fläche als Schonwald ausgewiesen. Ziel ist die Erhaltung und Pflege standorttypischer Pflanzen.

⓲ Biotop am Sandfang

Als Ausgleichsmaßnahme für den Bau der Sandfanganlage in den Jahren 2011–2013 entstanden. Es soll vielen in der Neckaraue lebenden Fischen und Amphibien eine neue Heimat geben. Im Uferbereich sind Lebensräume für Kröten, Frösche, Molche und Libellen entstanden.

Wir über uns

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Lernen Sie bei uns Geschichte und Traditionen des Fellbacher Stadtteils Oeffingen kennen

Der Heimatverein Oeffingen 1999 e.V. veranstaltet Heimatabende vorwiegend zu ortsbezogenen geschichtlichen und kulturellen Themen, sowie historische Ortsrundgänge.

Zahlreiche Veranstaltungen bieten darüber hinaus Möglichkeiten, sich mit dem Heimatverein Oeffingen am kulturellen Leben des Stadtteils Oeffingen, als auch der Gesamtstadt Fellbach zu beteiligen. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Interessen.

Mehr über den Heimatverein Oeffingen finden Sie unter: **www.heimatverein-oeffingen.de**

Bürgerverein Hofen e.V.

Tradition bewahren, Zukunft gestalten

Heute entscheiden wir, wie wir morgen leben. Wer die Zukunft gestalten will, muss in der Gegenwart Verantwortung übernehmen.

Der Bürgerverein Hofen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und fühlt sich der Geschichte, aber auch der Gegenwart des Stadtteils verpflichtet. Er sieht seine Aufgaben darin, ein Bindeglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu sein. Der Bürgerverein ist ein Forum für die Meinungsbildung der Bürger/innen.

Der Bürgerverein beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung des Stadtteils.

Aktuelle Informationen über den Bürgerverein und Hofen finden Sie unter

www.stuttgart-hofen.de

Führungen:

Auf dem Scillawald-Rundwanderweg werden vom Heimatverein Oeffingen 1999 e.V. und vom Bürgerverein Hofen geführte Wandertouren für Gruppen angeboten.

Termine nur nach Vereinbarung! Kosten nach Absprache. Anfragen bitte ausschließlich unter:

pfeiffer.oeffingen@web.de
bzw. Tel.: 0711 / 5 18 17 82

buergerverein@stuttgart-hofen.de
bzw. Tel.: 0711 / 8 49 65 50

Zusatzangebote:

Bootsverleih am Max-Eyth-See.

Spielplatz mit Grillstelle in Oeffingen und am Max-Eyth-See. Einkehrmöglichkeiten in Hofen und Oeffingen.